

## AVS - Version 1.7.9/0

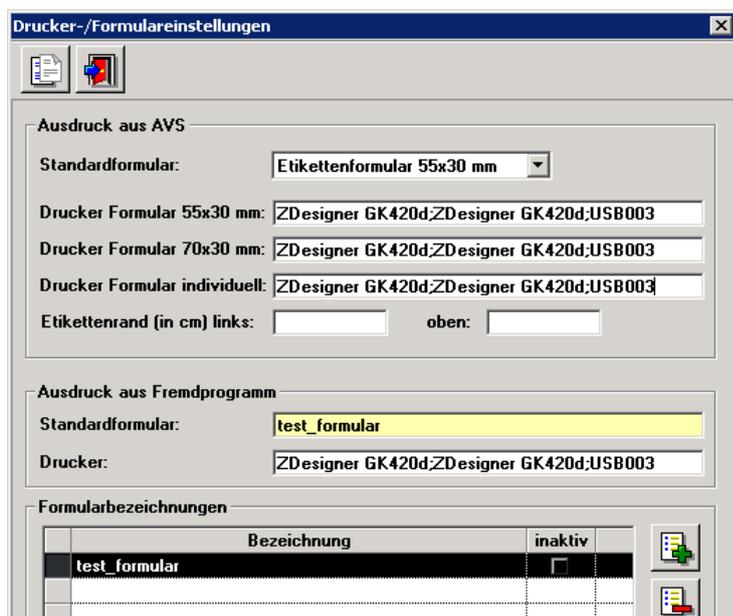
13.12.2014

### Beschreibung der seit Version 1.7.8/94 durchgeführten Änderungen

#### Etikettendruck für magistrale Zubereitungen

Alternativ zum Ausdruck über das Programm Rezetik können Etiketten für magistrale Zubereitungen entweder direkt aus dem AVS oder über ein externes Programm, welches CSV-Dateien verarbeiten kann, erstellt werden.

Sowohl für den Ausdruck aus dem AVS als auch bei Verwendung eines Fremdprogramms stehen diverse Mandanteneinstellungen zur Verfügung (Karteireiter 'Rezeptabr.');

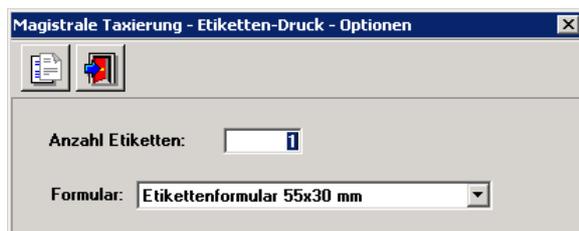


#### Variante 1: Direktdruck aus dem AVS

Wenn optisch einfache Etiketten ohne besondere Gestaltungsmöglichkeiten ausreichend sind, können Sie diese direkt aus dem AVS (ohne Verwendung von Zusatzsoftware) erstellen. Klicken Sie dazu in der Maske 'Magistrale Taxierung - Etiketten-Druck' auf das zusätzlich implementierte Drucker-Symbol:



Beim Ausdruck kann das voreingestellte Formular übersteuert sowie die Anzahl der zu druckenden Etiketten angegeben werden:



Für den Ausdruck aus dem AVS gibt es 2 vordefinierte Etikettengrößen: 55x30 sowie 70x30 mm. Darüber hinaus steht ein Formular 'individuell' zur Verfügung, dieses kann vom Apotheker-Verlag gegen Verrechnung der Kosten an die individuellen Erfordernisse einer Apotheke angepasst werden.

## Variante 2: Druck über externes Programm

Die Übernehmen-Schaltfläche erstellt unverändert eine Text-Datei für das bei den Mandanteneinstellungen angegebene Programm für den Etikettendruck. Neu ist, dass - sofern es sich dabei nicht um Rezetik handelt - die Daten im CSV-Format exportiert werden. Die CSV-Datei enthält zusätzlich zum Rezetik-Format auch die Pharmazentralnummer sowie den EAN-Code.

Analog zur Variante 1 können beim Ausdruck (= vor der Übergabe der Daten an das externe Programm) die Voreinstellungen für Formular und Drucker übersteuert sowie die Anzahl der zu druckenden Etiketten angegeben werden:



Bei gespeicherten Rezepturartikeln wird das zuletzt verwendete Formular (bzw. der zuletzt verwendete Drucker) beim nächsten Ausdruck vorgeladen. Gleiches gilt für Haltbarkeit und Gebrauchsanweisung (auch bei Variante 1).

Zusammen mit dem AVS einsetzbar sind jene Etikettendruckprogramme, die man parametrisiert aufrufen kann und welche als Parameter das zu verwendende Formular bzw. den zu verwendenden Drucker sowie die zu druckenden Daten in einer CSV-Datei entgegennehmen können.

Im Apotheker-Verlag erfolgreich getestet wurde das Programm TFORMer der österreichischen Firma TEC-IT.

TFORMer ist eine professionelle Etikettensoftware, mit der Sie Ihre Etikettenvorlagen (in beliebiger Größe) selbst entwerfen bzw. an Ihre vorbedruckten Etikettenformulare anpassen können. Dabei stehen Ihnen frei formatierbarer Text, Datenfelder, Grafikelemente und Strichcodes zur Verfügung. Textfelder können so eingerichtet werden, dass sich die Schriftgröße automatisch dem Textumfang anpasst (mit einer Mindest- und/oder Maximalgröße). Darüber hinaus können Etiketten durch integrierte Berechnungen und bedingten Druck dynamisch zur Laufzeit gestaltet werden.

Details dazu finden Sie unter [www.tec-it.com](http://www.tec-it.com) bzw. [www.tec-it.com/de/software/label-printing/label-software/tformer/Default.aspx](http://www.tec-it.com/de/software/label-printing/label-software/tformer/Default.aspx).

Für die Einrichtung von TFORMer im AVS können bei der Hotline des Österreichischen Apotheker-Verlages kostenlos 2 Mustervorlagen sowie eine CMD-Datei für den Programmaufruf angefordert werden. Eine Installation von TFORMer und/oder der Entwurf bzw. die Anpassung von Etikettenformularen durch den Apotheker-Verlag ist kostenpflichtig.

Anfang 2015 wird unter 'Hilfe - Anleitungen im Web' ein Leitfaden für die Einrichtung von TFORMer verfügbar sein.

## Alternative Abwicklung bei manueller Verblisterung ('Schuhkartonmethode')

Seit 2012 unterstützt das AVS verschiedene Varianten der Verblisterung (manuell bzw. maschinell, in der Apotheke oder extern).

In der Praxis hat sich herausgestellt, dass die Abläufe der manuellen Verblisterung in der Apotheke im AVS bisher noch nicht optimal abgebildet wurden.

Konkret geht es dabei um jene Apotheken, die z.B. durch das Befüllen von Dosetts verblistern. Die Arzneimittel werden dabei in der Apotheke aufbewahrt (meistens in einem Schuhkarton pro Patient). Die Verwaltung von Medikationsplänen, das Führen von Tablettenkonten, die Anforderung von Rezepten sowie die Dokumentation der erstellten Blister erfolgt zum Großteil händisch über Listen.

Durch Erweiterung der Einstellungen und daraus resultierend Überarbeitung der Funktionalitäten steht in diesen Fällen ab sofort eine Variante zur Verfügung, mit der sämtliche Vorgänge elektronisch im AVS abgewickelt werden können:

### 1. Einstellungen

Mandanteneinstellungen

- x Blisterfunktionen in der Lieferscheinmaske aktivieren
- x Blisterfunktionen in der Taramaske aktivieren

x Verblisterung in der Apotheke

o manuell

- x im Warenjournal keine Blisterbuchungen erstellen (neu)

x Patientenverwaltung im AVS

- x patientenbezogenes Tablettenkonto mitführen
  - x Einsätze erst beim Einlösen am Tablettenkonto buchen (neu)
  - x Ausdruck Tablettenkontostand auf Blisteretiketten (optional)
- x Kennzeichnung als Blisterpos. auch bei Scannen einer Packung
- x Preis bei Einsätzen für Blisterpos. mit 0 vorbelegen (neu)

x Kunden sofort über SV-Nr. zuordnen (optional)

x Prüfung auf offene Einsätze/Abholer/Reservierungen (optional)

Einstellungen Verkaufsplätze (optional; nur am Arbeitsplatz für Erfassung Blister)

- x Eingabe Kunde am Beginn eines Geschäftsfalls
- x Lieferscheine in der Taramaske nie automatisch drucken (neu)

### 2. Erfassung/Pflege Medikationseinträge Kundenstamm

(Zustimmungserklärung, Medikationseinträge, Kennzeichen Blisterkunde, eventuell Kennzeichen Lieferscheinkunde; Kennzeichnung verstorbener Patienten bzw. Entfernung Sammelkunde bei Patienten, die nicht mehr im Heim wohnen)

### 3. Ersterfassung Tablettenkonten (aktuelle Tablettenkontobestände pro Patient)

### 4. Zuordnung Tablettenfotos bzw. Erfassung Tabletteninformationen (kann auch bereits früher erfolgen)

### 5. Entnahme einer neuen Packung für einen Patienten

- Scannen Packung
- Kennzeichnung als Einsatz

### 6. Anlage Blisterauftrag

- Erstellung OCS-Datei
- Ausdruck Medikationspläne und Blisteretiketten
- Kontrolle der erstellten Blister und Änderung Status Blisterauftrag

## 7. Erstellung Rezeptanforderungsliste und/oder Liste offener Einsätze

### 8. Erfassung der Rezepte

Eingabe Patient

Scannen Rezeptnummer

Eingabe SV-Nummer

---> Fenster mit offenen Einsätzen des Patienten wird automatisch geöffnet;  
entweder Einsatz bzw. Einsätze aus Liste einlösen oder - falls  
Verordnung nicht in der Liste enthalten ist - Packung holen

### 9. Erstellung Rechnungen (Sammelrechnungen)

Bis spätestens 23.12.2014 wird unter 'Hilfe - Anleitungen im Web' ein detaillierter Leitfaden für die neue Variante verfügbar sein.

Falls Sie bei bereits laufender manueller Verblisterung auf EDV-mäßige Abwicklung über das AVS umstellen wollen oder wenn die bisher bereits im AVS durchgeführten Abläufe an die neuen Möglichkeiten angepasst werden sollen, ist es wichtig, den richtigen Zeitpunkt zu finden. Beachten Sie dabei bitte auch, dass die Einstellung 'im Warenjournal keine Blisterbuchungen erstellen' aufgrund der damit verbundenen Konsequenzen mit einer Passwort Sperre gesichert ist, welche nur von einem Verlagsmitarbeiter freigegeben werden kann.

## Taxierung von Suchtgiftrezepten während des Monats

Die in Version 1.7.8/94 implementierte interne Ordnungsgruppe 28 ('Suchtgiftrezepte') steht nun auch bei SVA Gewerbe, SVA Bauern, BVA, Eisenbahn, Bergbau, Betriebskrankenkassen und KFA zur Verfügung.

## Anpassungen für e-Rechnung Bund

Wenn bei Betriebsdaten oder Kundengruppen ein alternativer Belegkopf für Lieferscheine/Rechnungen eingestellt ist, wird vor dem Erstellen der XML-Datei ein zusätzlicher Dialog zur Erfassung der Daten des Rechnungserstellers geöffnet. Dabei können die erforderlichen Daten über die Windows-Zwischenablage aus den (anonymen) alternativen Kopfzeilen in die erforderlichen strukturierten Datenfelder kopiert werden.

Im Datenfeld 'Auftragsreferenz' werden auch 3-stellige numerische Werte akzeptiert.

Bitte beachten Sie, dass ab 1.12.2014 das Fälligkeitsdatum der Rechnung nicht in der Vergangenheit liegen darf. Falls Sie eine Rechnung rückdatieren oder nicht unmittelbar nach der Erstellung über das Unternehmens-Service-Portal hochladen, müssen Sie im AVS vor Erstellung der XML-Datei eine entsprechende Zahlungskondition angeben.

## Auswertung Preisnachlässe

Wenn die Option 'ausgewiesene und fiktive Preisnachlässe' aktiviert ist, kann der Vergleichswert (AVP) durch Angabe eines (Standard-)Rabattes reduziert werden.

Falls Sie die Auswertung der Preisnachlässe als Grundlage für die buchhalterische Abwicklung von Mitarbeiter Rabatten verwenden, sollten Sie die Zulässigkeit einer Reduzierung des Vergleichswertes mit Ihrem Steuerberater abklären.

Aufgrund der aktuellen Judikatur und Verwaltungspraxis sind (auch bereits geringfügige) Personalrabatte lohnsteuer- und beitragspflichtig, wenn die den Mitarbeitern gewährten oder wegen ihrer Dienstnehmereigenschaft zugänglichen Nachlässe über die handelsüblich allen Endverbrauchern zugänglichen Rabatte hinausgehen.

## Artikelumsatzstatistik

Zwecks Unterstützung von Prämiensystemen, welche von Produktherstellern für Apothekenmitarbeiter angeboten werden, kann die Artikelumsatzstatistik auf einzelne Mitarbeiter eingeschränkt werden.

## Einsatz für Sonderrezepte

Ist beim Erstellen eines Einsatzes bereits klar, dass die Einlösung mit hoher Wahrscheinlichkeit auf ein Sonderrezept erfolgen wird, kann der zu bezahlende Preis über die neue Schaltfläche [Sonderrez.] so berechnet werden, dass dieser dem AVP abzüglich des Rabatts für Sonderrezepte entspricht.

Beim Einlösen des Einsatzes ist in der Folge weder eine Zahlung erforderlich, noch kommt es zu einer Rückzahlung durch Abzug des Rabattes (z.B. 17,3 % bei KUF-Rezepten).

## Bankomatzahlung in Kartenwährung (DCC)

Falls am Bankomaterminal aktiviert, werden im AVS Zahlungen in Kartenwährung (DCC - Dynamic Currency Conversion) entsprechend verarbeitet. Am Kassabon sind die verwendete Währung und der Umrechnungskurs sichtbar. Die Gutschrift am Konto der Apotheke erfolgt generell in Euro.

## Export von Rechnungen - Datenschutz

Bitte beachten Sie, dass Exportdateien, welche Rechnungspositionen enthalten, trotz im AVS durchgeführter Anonymisierung generell nicht an Dritte (also auch nicht an Steuerprüfer) weitergegeben werden dürfen, weil eine Zuordnung von Arzneimitteldaten zu Patienten über Kontoauszüge aus der Finanzbuchhaltung möglich wäre.

Der Hinweistext im Fenster 'Export Rechnungen' wurde entsprechend angepasst.

## Auswertungen über individuelles SQL-Statement

Der neue Menüpunkt 'Verwaltung - Import / Export - Export über Ausführung SQL-Statement' ermöglicht die Erstellung individueller Auswertungen und Ausgabe der Ergebnisse im CSV-Format. Die zugrundeliegenden SQL-Statements können in Dateien gespeichert bzw. aus diesen ausgelesen werden.

## Vorschau auf die nächste Version: Gemeinschaftsbestellungen

Basierend auf der vorhandenen Partner-Apotheken-Funktionalität steht die Einbindung von Abläufen zur Abwicklung von Gemeinschaftsbestellungen im AVS kurz vor der Fertigstellung. Die Eckpunkte werden sein:

1. Verwendung eines eigenen, getrennten Datenbankbereichs, z.B. AVSGB
2. Anlage der Bestellaufträge in den Partner-Apotheken und Kennzeichnung als 'Teilauftrag für Gemeinschaftsbestellung'
3. Erstellung Gemeinschaftsbestellung in AVSGB und Import der in den Partner-Apotheken angelegten Teilaufträge (diese werden in den Partner-Apotheken automatisch auf 'bestellt' gesetzt)
4. Nachbearbeitung Gemeinschaftsbestellung in AVSGB, Übermittlung an den Großhandel bzw. an einen Direktlieferanten

5. Warenübernahme in AVSGB, eventuell Ausdruck Bestellauftrag mit Teilmengen pro Partner-Apotheke
6. Generierung Lieferscheine in AVSGB auf Basis der bei der Gemeinschaftsbestellung gespeicherten Liefermengen pro Partner-Apotheke und Verteilung der Ware
7. Warenübernahme in den Partner-Apotheken
8. Fakturierung der Lieferscheine in AVSGB an die Partner-Apotheken (der Lieferschein für die eigene Apotheke bleibt offen)

Eine Vorab-Version mit diesen Funktionen wird in Kürze in einer niederösterreichischen Apotheke installiert und in der Praxis getestet. Eine Nutzung auch durch andere Apotheken wird voraussichtlich im Lauf des ersten Quartals 2015 möglich sein. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Hotline des Apotheker-Verlages.

## Diverses

- Stammdaten Artikel/Artikel-Detailinfo: Anzeige der beiden Warnhinweise 10 und 12 beim neuen Rezeptzeichen BL
- Stammdaten Artikel - Korrektur: Angabe Datum 29.2. im Karteireiter 'Lager', Fenster 'Bestellungen in den angeführten Zeiträumen überprüfen' war nicht möglich
- 'Auslands-AVS' (siehe Anhang) - Korrektur: gegebenenfalls automatische Neuanlage von Packungsgröße/-einheit bei der Neuanlage von Artikeln durch Übernahme der Daten aus dem 'Apotheken-AVS'
- Warenwirtschaft - Korrektur Nachräumliste: beim Ausdrucken der Vorschau (also vor Betätigung der Ausführen-Schaltfläche) fehlten die Inhalte für die Spalten 'Lagerort' und 'Überlager'
- Warenwirtschaft - Nachräumliste Automat: Vorbelegung des Kontrollkästchens 'Artikel ohne Überlagerort ausschließen' mit 'aktiviert'; neues Kontrollkästchen 'Lagerstände beim Automaten abfragen (Voreinstellung 'deaktiviert'; über neue interne Mandanteneinstellung konfigurierbar)
- Warenwirtschaft - Korrektur: der Ausdruck von EAN-/Preisetiketten gesamt funktionierte bei Positionen mit Liefermenge 0+NR nicht
- Verblisterung - Korrektur Import OCS.-Datei: das Kennzeichen 'Artikel nicht rabattfähig' wurde nicht berücksichtigt; der Import von Dateien, die nicht mit dem AVS erzeugt wurden, funktionierte nicht
- Tara - Erfassung Zahlung für offene Ausgangsrechnung: Berücksichtigung der Kundennummer im Buchungstext 2 und im Artikelzusatztext
- Tara: Vorbereitung für Pilotprojekt 'ASS-Beratung' des Apothekerverbandes (Datenbanktabellen, Datenerfassung, Erstellung Exportdatei)
- Tara - Korrektur: beim Einlösen von Abholern/Einsätzen für magistrale Zubereitungen waren bei nachträglicher Kundenzuordnung Bezeichnung und Größenangabe bei der Abgabeposition falsch
- Tara - Korrektur: Geschäftsfälle mit Blisterpositionen konnten unter bestimmten Umständen mit Zahlart 'Bar' abgeschlossen werden; die Buchungssymbole im Warenjournal waren in diesen Fällen falsch
- Artikelumsatzstatistik - Korrektur: Umsätze für mittlerweile inaktive Artikel wurden nicht berücksichtigt
- Kundenumsatzstatistik - Korrektur: bei Einschränkung auf bestimmte Umsatzarten war die Anzahl der Verkäufe nicht immer richtig
- Korrektur bei aktivierter Einstellung 'bei fehlendem FAP den AEP verwenden': bei Konditionen mit Aufschlag (z.B. FAP + 5%) wurde bisher bei fehlendem FAP der AEP ohne Aufschlag verrechnet
- Lieferscheine: Kontrollkästchen 'kontrolliert' nun auch bei Vorlagen verfügbar; Optimierung der Anordnung der Kontrollkästchen in der Werkzeuggeste
- Lieferscheinvorlagen: Ausdruck Überschrift wie angegeben (keine Umwandlung mehr auf Groß-/Kleinschreibung)

- Rechnungen: Ausdruck BLZ und Kontonummer nur dann, wenn IBAN/BIC leer sind
- Bankeinzug: Prüfung von IBAN/BIC statt Kontonummer/BLZ; automatische Vorbelegung der Option 'SEPA' bei der Dateierstellung
- Bankeinzug - Korrektur: bei neuen Kunden war nach Erstellung des Datenträgers das Feld 'Datum Unterschrift Mandat' leer
- Fenster 'Magistrale Zubereitungen - Etiketten-Druck': Vorladen der zuletzt verwendeten Texte in den Datenfeldern 'Haltbarkeit' und 'Gebrauchsanweisung' bei gespeicherten Rezepturartikeln
- Korrektur: die automatisch vom Applikationsserver durchgeführte Kennzeichnung alter Rezepte als 'abgelaufen' funktionierte nicht korrekt
- Suchmittelnachweis: optional Ausdruck Wawi-Lagerstand in der Bestandsliste
- diverse Anpassungen der Schnittstelle für Insight Health (Umstellung auf sFTP, monatliche Übermittlung historischer Daten, Ausdruck Protokoll nur mehr am Montag oder bei gescheiterter Übermittlung)
- Export Rechnungen: zusätzliche Spalten für E-Mail, Kennzeichen 'verstorben', IBAN, BIC, Mandatsreferenz, Datum Unterschrift Mandat, Zahlungskonditionen; Anpassung der Spaltenüberschriften
- diverse sonstige Anpassungen und Korrekturen

## neue Mandanten-/Arbeitsplatzeinstellungen

- Standard-Kopfzeile für Etiketten mag. Zub. (Karteireiter 'Rezeptabr.', Abschnitt 'Etikettendruck ABO', Voreinstellung 'leer')
- Drucker-/Formulareinstellungen für Etiketten mag. Zub. (Karteireiter 'Rezeptabr.', Abschnitt 'Etikettendruck ABO', keine Voreinstellungen mit Ausnahme von 'Etikettenformular 55x30 mm')
- im Warenjournal keine Blisterbuchungen erstellen (Karteireiter 'Karteien/ext. Lager/Blister', Abschnitt 'Blister', Voreinstellung 'deaktiviert')
- Blisterpositionen - Einsätze erst beim Einlösen ins Tablettenwarenjournal schreiben (Karteireiter 'Karteien/ext. Lager/Blister', Abschnitt 'Blister', Voreinstellung 'deaktiviert')
- Preis bei Einsätzen für Blisterpositionen mit 0,00 vorbelegen (Karteireiter 'Karteien/ext. Lager/Blister', Abschnitt 'Blister', Voreinstellung 'deaktiviert')

## neue interne (= in der Maske nicht sichtbare) Einstellungen

- Chargennummern-Verwaltung
- Abzug <n> Jahre bei 'Verkäufe seit'
- Nachräumliste Automat - aktuelle Lagerstände beim Automaten abfragen

## technische Änderungen (Information für Programmbetreuer)

- Überprüfung/Anpassung Registry-Einstellung NLS-Lang auch auf 64-Bit-Betriebssystemen; Hinweis auf erforderlichen Neustart des AVS nach einer Registry-Änderung
- automatische Installation der C++-Runtime 2008 und 2010 als Vorbereitung für die Umstellung der Entwicklungsumgebung
- Kompilierung sämtlicher Oracle-Packages beim Reorganisieren der Datenbank und vor dem Erstellen eines Statusberichtes

## **Beschreibung der seit Version 1.7.8/6 durchgeführten Änderungen**

### **Taxierung von Suchtgiftrezepten während des Monats**

Laut Vereinbarung mit dem Hauptverband sind Suchtgiftrezepte am Ende einer Krankenkasse einzureihen, was leider dazu führt, dass diese erst nach Taxierung aller anderen Rezepte abgerechnet werden können.

Damit das Taxieren der Suchtgiftrezepte bereits vorab im Laufe des Monats erfolgen kann, wurde daher im AVS eine weitere (nur interne) Ordnungsgruppe 28 eingeführt, die nur die Suchtgiftrezepte enthält und im Rahmen des Monatsabschlusses automatisch am Ende der ungeteilten Gruppe 00 hinzugefügt wird.

Bitte beachten Sie, dass die Gruppe 28 vorerst nur bei Gebietskrankenkassen zur Verfügung steht. Bei allen anderen Krankenkassen bleibt die Abrechnung der Suchtgiftrezepte unverändert.

### **Anpassungen bei der Erfassung von Zahlungen für Eingangsrechnungen**

Bei Rechnungen, bei denen ein gewährter Skonto nicht für alle Positionen gilt, kann im Fenster 'Auswahl Zahlungsbetrag' eine manuelle Erfassung der Zahlungsbeträge pro Umsatzsteuersatz erfolgen. 'Auswahl Zahlungsbetrag' wird durch Klick auf die Schaltfläche [...] (diese befindet sich rechts neben dem Eingabefeld für den Zahlungsbetrag) geöffnet, durch Klick auf die Zeile 'manuelle Eingabe' wechselt das Fenster in den Modus für die Eingabe der Zahlungsbeträge.

### **Erweiterung Import Preisänderungen Apothekerverband**

Nicht nur bei Preissenkungen, sondern auch bei Artikeln, die im nächsten Monat nicht mehr in der Greenbox des Erstattungskodex enthalten sein werden, wird ein entsprechender Hinweis angezeigt.

### **zusätzliche Druckfunktion für die Nachräumliste**

Unmittelbar nach dem Selektieren der betroffenen Artikel kann bereits eine 'Nachräumliste - Vorschau' gedruckt werden. Beachten Sie bitte, dass durch den Druck der Vorschau die in der Liste enthaltenen Artikel nicht den Status 'nachgeräumt' erhalten, das (Zurück-)Setzen von Nachräumzähler/-zeitpunkt erfolgt unverändert ausschließlich beim Klick auf die Ausführen-Schaltfläche.

### **Anpassungen bei automatisch gedruckten Kassabons**

Bei Geschäftsfällen für Kunden ungleich BARVERKAUF wird nur die Kundennummer gedruckt. Ist im Programmverzeichnis eine Datei 'bondruck\_kundendaten.xxx' enthalten, werden Kundename und Adresse auch bei automatisch erstellten Belegen immer gedruckt.

### **alternatives Format für Anweisungsetiketten**

Anweisungsetiketten können an der Tara über die Funktionen [Strg+W] bzw. [Strg+Shift+W] nun auch auf jedem beliebigen Etikettendrucker im Format 38x14 mm erstellt werden. Voraussetzung dafür ist, dass in den internen Mandanteneinstellungen als Druckreport 'avs\_anweisung\_eti\_custom.qrp' eingestellt wird.

## Erstellung von Rechnungen mit ausländischem Umsatzsteuersatz

Bei Überschreitung der sogenannten Lieferschwelle müssen z.B. bei Lieferungen nach Deutschland Rechnungen mit deutschem Umsatzsteuersatz erstellt werden. Im AVS kann für diesen Zweck eine eigene Datenbank eingerichtet werden, ab Version 1.7.8/94 entfällt die bisher erforderliche doppelte Erfassung von Lieferscheinen. Details dazu finden Sie im Anhang auf Seite 15.

## Anpassungen/Erweiterungen Verblisterung

- neuer Menüpunkt 'Verwaltung - Import/Export - Import offene Lieferscheine aus OCS-Datei'
- neuer Menüpunkt 'Information - Optionen - Berechnung Preise Einzeltablettenartikel'

## Webservice für Kommunikation mit externen Programmen

Externe Programme können über ein Webservice mittels folgender Funktionen/Methoden auf das AVS zugreifen:

- GetProdInfoList nimmt Pharmazentralnummern und/oder Strichcodes entgegen und liefert Pharmazentralnummer, Bezeichnung, akt. Lagerstand, AVP, Umsatzsteuersatz, Artikelgruppe, Zulassungsnummer und das Kennzeichen 'gestrichen'
- GetPhznrList liefert eine Liste von Pharmazentralnummern, Einschränkungen auf Lagerkennzeichen, Kennzeichen 'gestrichen' und Klassifikationen sind dabei möglich
- BookWajo fügt Buchungen auf Basis extern erstellter Lieferscheine/Rechnungen im Warenjournal ein

Das AVS-Webservice kann von externen Programmen (z.B. Web-Shops) oder aber auch intern - z.B. für die Preisauszeichnung mittels mobiler Geräte - verwendet werden. Die für die Installation erforderlichen Komponenten und Beschreibungen finden Sie im Programmverzeichnis in der gezippten Datei 'AVSWCFService\_v103.zzz' (diese muss vor dem Entpacken auf '...v103.zip' umbenannt werden).

## Schnittstelle für EasyPAK (Paketversandsoftware der Post)

Beim Erstellen von Rechnungen können die Adressdaten durch Aktivierung des neuen Kontrollkästchens 'Export EasyPAK' in einer CSV-Datei bereitgestellt werden. Voraussetzung dafür ist die Definition der erforderlichen Parameter in einer Datei 'easypak.xxx' im Programmverzeichnis, z.B. wie folgt:

```
[EasyPAK]
Dateipfad=p:\avs\export\ep\
Dateiname=PolIEP
Gewicht=1,9
Vertrag_Oesterreich=Paket Premium Österreich
Vertrag_International=Paket Premium International
Produkt_Oesterreich=<shipment><items><item id="430105"/></items></shipment>
Produkt_International=<shipment><items><item id="430106"/></items></shipment>
Etikett=PAT01
Anmerkung=Einzelpaket, < 2 Kg
```

Beim Erstellen von Rechnungen direkt aus der Lieferscheinmaske ist 'EasyPAK' automatisch aktiviert, bei Nutzung des Menüpunktes 'Erstellen Rechnungen (Fakturierung)' kann das Kontrollkästchen manuell gesetzt werden.

In der EasyPAK-Software muss die Funktion 'Polling' eingerichtet werden.

## Diverses

- Stammdaten Artikel: Anzeige Korrekturbuchungen Inventur auch bei Artikeln ohne Lagerstandsführung
- Stammdaten Artikel - erw. Suche: Beschleunigung bei der Ermittlung der Anzahl gefundener Einträge
- Artikel-Detailinfo: neue Schaltfläche [Einstellungen speichern] im Karteireiter 'ähnliche Artikel'
- Stammdaten Kunden - erw. Suche: Trennung von Vor- und Hauptwahl beim Export mittels '/', damit Telefonnummern beim Öffnen der erstellten CSV-Dateien mit Excel eine führende Null nicht verlieren
- Korrektur Stammdaten Kunden: bei der Neuanlage eines Medikationseintrages konnte man das Kontrollkästchen 'verblistert' auch bei Präparaten ohne Zulassungsnummer aktivieren
- Kunden-Detailinfo: Bearbeitbarkeit der Felder 'Kundenkartennr.' und 'gültig von/bis'
- Ausdruck Gebührenbestätigung: Anpassungen für Windows 8 (Beträge wurden nicht gedruckt) sowie Optimierung für den Versand mittels Fensterkuvert
- Stammdaten Lieferanten: Änderung der Vorbelegung des Datums 'Einkäufe seit' bei Direktlieferanten (1. des Vorjahresmonats statt 1. des Vormonats)
- Stammdaten Lieferanten: Vorladen der zuletzt verwendeten Einstellungen für [Bestellauftrag generieren] beim nächsten Aufruf dieser Funktion
- Korrektur Berechnung Lagerwert: Artikel mit Kennzeichen 'Artikel für Einträge in der Elaborationskartei zur Verfügung stellen' wurden mit AEP 0,00 berücksichtigt
- Korrektur Kontroll-Liste Veränderungsdienst: die Einschränkung 'nur Änderungen EKO' funktionierte nicht bei allen Einträgen
- Tara: Sperre der Zusatzfunktion [Rez.pos. privat] bei Abholern
- Tara: Sperre der Funktion zum nachträglichen Ändern von Zahlart/Kunde bei unbaren Geschäftsfällen für Kunden mit automatischer Bonusaktivierung
- Tara: spätere Vergabe von Kundenreservierungsnummern, damit bei Abbruch durch den Benutzer keine Lücken in der Nummerierung entstehen
- Tara: optische Anpassungen bei der Anzeige tagesaktueller Artikelinformationen
- Korrektur Tara: keine Unterdrückung des Kundennamens bei Ausdruck Preisinformation
- Korrektur Tara: beim Hinzufügen von Zusatz-Informationen kam es beim Speichern im Fenster 'Kunden - Detailinformation' zu einem SQL-Fehler
- Korrektur Zahlung Maestro/Kreditkarte offline: negative Zahlungsbeträge können wieder angegeben werden
- Korrektur Tara: bei aktivierter automatischer Erstellung von Einträgen im SG-Nachweis erschien beim Einlösen von SG-Abholern unter bestimmten Umständen eine Fehlermeldung
- Export für IMS: keine Kumulierung der Verkäufe pro Pharmazentralnummer und diverse kosmetische Anpassungen
- Korrektur Rechnungsdruck: IBAN's mit einer Länge > 20 Stellen wurden abgeschnitten
- Rezeptnummern: neuerliche Anpassung bei der Prüfziffernrechnung (Erweiterung durch Hauptverband) sowie Berücksichtigung von Überschneidungen mit Kundenkartennummern
- Anpassung des Firmenzuschusses am FSME-Abrechnungsformular
- Suchtmittelnachweis: keine Berücksichtigung von Präparaten mit Kassenz. 'PV' in der Bestandsliste bzw. kein Ausdruck von Beständen bei solchen Artikeln in der Liste der SG-Konten
- Suchtmittelnachweis: Berücksichtigung der geänderten Prüfziffernrechnung für Arztnummern
- Suchtmittelnachweis: Korrektur beim Ausdruck aller Konten sortiert nach Belegtexten
- Export Artikelkonten: Zugrundelegung der Datenbankspalte 'insertdate' an Stelle des Belegdatums bei Sortierung nach interner ID
- Korrektur Import Lieferscheine: Kennzeichen 'Nettowerte' wurde nicht korrekt berücksichtigt
- diverse sonstige Anpassungen und Korrekturen

## technische Änderungen (Information für Programmbetreuer)

- Korrektur beim Speichern von Blob's bzw. Anpassung gespeicherter Blob's zur Gewährleistung der Kompatibilität mit Gupta Team Developer 6.2
- Menüpunkt 'Datenbereitstellung Insight Health' in AVS\_TOOLS zur Bereitstellung historischer Daten bei Aktivierung des Exports für IH

## Beschreibung der seit Version 1.7.8/3 durchgeführten Änderungen

### Datenschutz bei automatischem Belegdruck

Die Aktivierung der Mandanteneinstellung 'Kassabon beim Kundenende automatisch drucken' ist eine sinnvolle - auch vom Österreichischen Apothekerverband empfohlene - Maßnahme, um die Glaubwürdigkeit der betrieblichen Aufzeichnungen zu bekräftigen und die eigene Position bei Betriebsprüfungen zu stärken.

Kassabons, die vom Kunden nicht angenommen bzw. im Bereich der Apotheke weggeworfen werden, stellen in Bezug auf den erforderlichen Datenschutz gemäß § 15 (Datengeheimnis) bzw. § 4 Abs. 2 (gesundheitsbezogene Daten) Datenschutzgesetz 2000 sowie § 19 Apothekenbetriebsordnung (Verschwiegenheit) ein Sicherheitsrisiko dar.

Um die Apotheke von der Verpflichtung zu einer speziellen datenschutzgerechten Entsorgung der betroffenen Kassenbelege zu befreien, enthalten automatisch gedruckte Kassabons **keine kundenbezogenen Daten** (Name, Adresse, Telefonnummer) mehr.

Bei Geschäftsfällen, bei denen auch dann automatisch ein Kassabon gedruckt wird, wenn die oben angeführte Mandanteneinstellung nicht aktiviert ist, erfolgt der Ausdruck unverändert mit allen erfassten Kundendaten. Konkret betrifft das Einsätze, Abholer, Kundenreservierungen, Lieferscheine, offene Beträge, unbare Zahlungen (Maestro/Kreditkarte) und Sonderrezepte (z.B. KUF), sofern die entsprechenden individuellen Mandanteneinstellungen aktiviert sind. Ebenso werden bei **manuell ausgelöstem Bondruck sämtliche Kundendaten wie bisher** unverändert gedruckt. In all diesen Fällen kann man davon ausgehen, dass der Beleg entweder vom Kunden explizit angefordert wurde oder aufgrund der gegebenen Umstände von diesem benötigt und daher auch mitgenommen wird.

Bitte beachten Sie auch, dass bei zusätzlichem manuellen Belegdruck dem Kunden immer nur 1 Beleg ausgehändigt werden darf (im Regelfall nur der manuell gedruckte).

### e-Rechnung Bund

Das IKT-Konsolidierungsgesetz sieht die verpflichtende Übermittlung von e-Rechnungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr an den Bund ab 1.1.2014 vor.

**Das bedeutet, der Bund akzeptiert ab 01.01.2014 keine Papierrechnungen oder Rechnungen in PDF-Form etc.**

Voraussetzung für die Übermittlung einer e-Rechnung an den Bund ist eine Registrierung am Unternehmens-Service-Portal (USP). Beachten Sie bitte, dass eine Anmeldung am USP nur mittels Bürgerkarte, Handy-Signatur (diese Variante ist zu empfehlen) oder mit persönlichen Finanz-Online-Zugangsdaten möglich ist (Achtung - Finanzonline-Zugangsdaten für Firmen werden vom USP für die nachfolgend erforderliche Personifizierung nicht akzeptiert). Im nächsten Schritt müssen Sie einen USP-Administrator benennen bzw. freischalten (den Freischaltcode erhalten Sie mittels Post). Mit den Zugangsdaten des freigeschalteten USP-Administrators können Sie sich abschließend das Verfahrensrecht 'e-Rechnung an den Bund - Einbringer' zuweisen. Details dazu finden Sie auf [www.usp.gv.at](http://www.usp.gv.at).

Für die elektronische Übermittlung von mit dem AVS erstellten Rechnungen an den Bund stehen derzeit 2 Möglichkeiten zur Verfügung:

- Eingabe der Daten in ein Online-Formular
- Hochladen einer mit dem AVS erstellten XML-Datei

In beiden Fällen müssen Sie am USP angemeldet sein.

**Eine weitere ganz wichtige Voraussetzung ist, dass Sie Rechnungen an Bundesdienststellen generell nur mehr auf Basis von Nettopreisen erstellen.** Das verwendete Datenaustauschformat erfordert zwingend die Angabe von Netto-Einzelpreisen und Netto-Zeilenwerten. Eine Umrechnung von Bruttobeträgen auf Nettowert wäre theoretisch möglich, führt aber in vielen Fällen zu Rundungsdifferenzen und wird daher im AVS nicht angeboten bzw. macht auch eine manuelle Eingabe in das Online-Formular schwierig bis unmöglich.

Stellen Sie daher bitte sicher, dass allen Bundesdienststellen, die in Ihrer Apotheke im AVS bereits vorhanden sind oder in Zukunft angelegt werden, eine Kundengruppe zugewiesen ist bzw. wird, bei der im Karteireiter '**Rechnungswesen**' die Option '**Netto-Preise**' aktiviert ist.

Im AVS wurden zwecks Erstellung von e-Rechnungen für Bundesdienststellen folgende Änderungen bzw. Erweiterungen implementiert:

- Betriebsstammdaten: Eingabefeld 'Kontaktperson' im Karteireiter 'Sonstiges', Bereich 'e-Rechnung Bund'
- Kundenstammdaten: Eingabefelder 'Einkäufergruppe', 'Lieferantenummer' und Kontaktperson' im Karteireiter 'Sonstiges', Bereich 'e-Rechnungen Bund'
- Rechnungen - Zusatzfunktionen: neuer Menüpunkt 'e-Rechnung Bund'

Die neuen Felder bei den Betriebs- und Kundenstammdaten werden bei der Erstellung einer e-Rechnung als Vorschlagswerte verwendet (ebenso die bei den Betriebsdaten hinterlegte e-Mail-Adresse der Apotheke).

Der Ablauf bei der Erstellung von Lieferscheinen und Rechnungen für Bundesdienststellen im AVS bleibt - abgesehen davon - dass generell Nettopreise zugrunde gelegt werden müssen - unverändert, für die elektronische Übermittlung sind zusätzlich folgende Schritte erforderlich:

- Suche/Anzeige der Rechnung im Fenster 'Rechnungen' (erfolgt nach Erstellung einer Einzelrechnung direkt aus dem Lieferscheinfenster automatisch)
- Aufruf der Zusatzfunktion 'e-Rechnung Bund'
- Eingabe bzw. Ergänzung von
  - eigener e-Mail-Adresse (Pflichtfeld; wird aus Betriebsstammdaten vorgeladen)
  - eigene Kontaktperson
  - Kontaktperson Rechnungsempfänger
  - Auftragsreferenz (Pflichtfeld; Einkäufergruppe aus Kundenstammdaten wird vorgeladen; Details siehe Schaltfläche [?])
  - Lieferantenummer (Pflichtfeld; wird aus Kundenstammdaten vorgeladen; Details siehe [?])
  - Bestellpositionsnummer (Pflichtfeld unter bestimmten Voraussetzungen; Details siehe [?])
- Klick auf Ausführen-Schaltfläche links oben
  - > im Ordner \avs\export\erb wird eine XML-Datei erzeugt
- Anmeldung beim USP und Hochladen der XML-Datei

Alternativ kann die ausgedruckte Rechnung beim USP in ein Online-Formular eingegeben werden. Dabei müssen alle relevanten Kopf- und Positionsdaten manuell erfasst werden.

Werden Rechnung an Bundesdienststellen nicht gesondert, sondern z.B. im Rahmen eines monatlichen Fakturierungslaufes erstellt, ist es sinnvoll, die Bundesdienststellen bei den Adressdaten mit 'e-Rechnung' zu kennzeichnen (z.B. in der zweiten Anschriftszeile). Sie erkennen damit sofort, welche der ausgedruckten Rechnungen mit der Post verschickt und welche elektronisch übermittelt werden soll.

Umfangreiche Informationen zum Thema 'e-Rechnungen Bund' finden Sie im Internet unter [www.erb.gv.at](http://www.erb.gv.at).

## Anpassungen/Erweiterungen Verblisterung

- Anzeige Tablettenkontostände: zusätzliches Kontrollkästchen 'Einträge mit abgelaufener Medikation und akt. Stand >= 0 nicht anzeigen (Voreinstellung 'aktiviert')
- Rezeptanforderungsliste: genereller Ausschluss verstorbener Patienten
- Korrektur Rezeptanforderungsliste: ab Seite 2 funktionierte der Ausschluss von Präparaten mit abgelaufener Medikation nicht
- OCS-Datei: zusätzliche Belegung der Spalte 'Random 5' mit dem Suchbegriff des Heims (bei Subkunden) bzw. mit Land, Postleitzahl und Ort bei Nicht-Subkunden
- Ausdruck Artikeletiketten: zusätzliches Format 55x30mm für Ausdruck von Strichcode, PhZnr., Bezeichnung und Lagerort
- Korrekturbuchungen Verblisterung: neue Schaltfläche für Artikelanforderung beim Kommissionierautomaten

## Anpassungen bei Artikeln mit alternativer Artikelnummer

(nur bei aktivierter interner Mandanteneinstellung 'STD ART\_VERKNUEPFUNG\_ALT\_ARTNR')

- orange Einfärbung in Trefferliste Artikel, Trefferliste Produkte und Bestellauftrag
- Ausdruck offener Bestellauftrag: zusätzliche Option 'Bestellschein (Art.verknüpfung)'; gedruckt werden die über die alternative Artikelnummer zugeordneten Artikel mit der entsprechend umgerechneten Bestellmenge

## Diverses

- Stammdaten Artikel - erw. Suche: SQL-Fehler bei Mehrfachauswahl von Bestellaufträgen
- Stammdaten Kunden: Suche Ärzte mit eigener Arztnummer durch Eingabe von 'E' und zumindest einer Ziffer
- Stammdaten Kunden: Erfassungsmöglichkeit für 'Datum Unterschrift Mandat' für SEPA-Lastschrift
- Stammdaten Kunden - erw. Suche: Berücksichtigung von IBAN/BIC beim Export von Kundendaten sowie beim Drucken von Kundenlisten im CSV-Format
- Stammdaten SIS: Sonderzeichen '¼' wurde nicht dargestellt
- Warenwirtschaft - Korrekturbuchungen Ablauf/Rücksendung: Speicherung eines angegebenen Lieferanten in der zweiten Zeile des Buchungstextes
- Warenwirtschaft - Optionen - Artikelverteilung nach MLB/BM: SQL-Fehler bei Klick auf [Lagerwert berechnen]
- Prüfung Rezeptnummern: Anpassungen bei der Prüfziffernrechnung (Erweiterung durch Hauptverband)
- Fenster SG-Vignette: diverse Korrekturen bei Verwendung alternativer Rezeptnummern und beim Handling des Auswahlfeldes 'Arzt'
- Tara - Artikel bestellen: bei Nicht-Lagerartikeln wurde als Bestellmenge immer 1 (und nicht die Menge aus der Geschäftsfallposition) vorgeschlagen
- Artikelanfrage (ePharmGH): Vergrößerung des Fensters, damit in der Tabelle mehr Zeilen dargestellt werden können
- Einlösen offener Betrag: nach dem Scannen des Barcodes bzw. nach Eingabe der Belegnummer (z.B. B00123456) wurde das Kundenendfenster nicht automatisch geöffnet
- Export Lieferscheinpositionen: Spalte 'Menge' fehlte
- Lieferscheine/Rechnungen: 'falsche' innergemeinschaftliche Lieferung bei Auslandskunden mit UID ATUnnnnnnnn
- Fehlermeldung 'Array reference out of bounds' beim Drucken von Rechnungen mit Kennzeichen 'Bankeinzug' bei Fehlen einer Bankverbindung mit aktiviertem Flag 'Hauptkto.'
- Bankeinzug: Korrektur beim nachträglichen Hinzufügen von Positionen
- Bankeinzug: Korrektur beim Verbuchen von Zahlungen (die Spalten mit den SEPA-Daten waren nach der Verbuchung leer)
- Taxierung/Rechnungslegung: Deaktivierung der Schaltfläche [Konsig. Liste] im Blättern- und im Ändern-Modus

- Taxierung/Rechnungslegung - Zusatzfunktion 'Artikel ersetzen': Karteireiter 'ähnliche Artikel' enthielt keine Einträge
- Partner-Apotheken: Abfrage der falschen Betriebseinstellung (Verkäufe je Kunde) für die Anzeige der kumulierten Artikelverkäufe (daher unvollständige Anzeige)
- Partner-Apotheken: Abfrage Verkäufe je Kunde nur mehr zwischen Stammapotheke und Filiale zulässig
- Notbetrieb: SQL-Fehler bei aktivierter Einstellung 'tagesaktuelle Informationen aus dem WVZ anzeigen'
- Anpassungen bei der Anmeldung für Windows Server 2012 und Windows 8.1
- diverse sonstige Anpassungen und Korrekturen

## Anhang

### Erstellung von Rechnungen mit ausländischem Umsatzsteuersatz

Gemäß Binnenmarktregelung ist bei Lieferungen an private Abnehmer (bzw. Unternehmer, die nur steuerbefreite Umsätze tätigen) die sogenannte Lieferschwelle zu beachten. Diese ist länderspezifisch und liegt z.B. für Deutschland bei EUR 100.000,00 (pro Jahr).

Bei Überschreitung der Lieferschwelle kommt die Versandhandelsregelung zur Anwendung und der Lieferort verlagert sich an jenen Ort, wo die Beförderung bzw. Versendung endet (also in den Bestimmungsmitgliedsstaat). In diesem Fall müssen z.B. für Lieferungen nach Deutschland Rechnungen mit deutschem Umsatzsteuersatz erstellt werden. Dabei ist auch zu beachten, dass die Regelungen bezüglich Normalsatz bzw. begünstigtem Steuersatz bei Arzneimitteln und Nahrungsergänzung in Deutschland andere sind als in Österreich.

Im AVS kann für die Erstellung von Rechnungen mit ausländischem Umsatzsteuersatz eine getrennte Datenbank eingerichtet werden. Zur Gewährleistung einer korrekten Lagerstandsführung mussten in diesem Fall bisher sämtliche Lieferscheine doppelt erfasst werden (im Apotheken-AVS, damit der Lagerstand stimmt und im Auslands-AVS zwecks Erstellung der Rechnung).

Ab Version 1.7.8/94 kann das Auslands-AVS so eingerichtet werden, dass die Erfassung von Lieferscheinen Abbuchungen vom Warenlager im Apotheken-AVS erzeugt. Voraussetzung dafür ist, dass in beiden Datenbanken für die betroffenen Artikel die gleichen Pharmazentralnummern verwendet werden. In der Auslands-Datenbank dürfen daher Artikel auch nur durch Angabe einer im Apotheken-AVS vorhandenen Pharmazentralnummer angelegt werden. Artikelbezeichnung und Preise werden bei der Artikelanlage vom Apotheken-AVS in das Auslands-AVS übernommen.

#### AVS (Apotheke)

8000011 ARTIKEL XY 10ST  
AVP 11,00  
Umsatzsteuer 10%

keine Lieferscheine für Kunden Deutschland

Lieferscheine in AVSBRD erzeugen  
automatisch Abbuchungen vom Lager  
in Datenbank AVS

#### AVSBRD (Rechnungen Deutschland)

8000011 ARTIKEL XY 10ST  
AVP 11,00 (oder 11,90 manuell geändert)  
Umsatzsteuer 19% (manuell geändert)

Lieferscheine für Kunden Deutschland  
Rechnungen für Kunden Deutschland

keine Abbuchung vom Lager in Datenbank AVSBRD

#### Voraussetzungen:

- vollständige Übereinstimmung der Zuordnung von Pharmazentralnummer zu Artikel in beiden Datenbanken, d.h. **jede** Pharmazentralnummer im Auslands-AVS muss den gleichen Artikel repräsentieren wie im Apotheken-AVS
- Anlage einer XXX-Datei im Programmverzeichnis des Auslands-AVS, z.B. wie folgt:  
AVSBRD\_Wajo.xxx  
DATABASE=AVS  
USER=AVS  
MANDT=1